

# Aus schweizerischen Privatschulen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **1 (1928-1929)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus schweizerischen Privatschulen.

\*

### Generalversammlung des Verbandes Schweiz. Institutsvorsteher.

(Offiz. Bericht.)

Am 9. Dezember fand im Hotel Bellevue-Central in Lausanne die gutbesuchte Generalversammlung des V. S. J. statt. In seinem Begrüßungswort erinnerte der Verbandspräsident, Prof. Buser, Teufen, daran, dass die letzte Lausanner-Generalversammlung im Jahre 1921 getagt habe. Er gedachte bei diesem Anlass der inzwischen verstorbenen Vorstandsmitglieder Dr. U. Schmidt, Gründer des Institutes Dr. Schmidt, St. Gallen und Prof. Thuli, Zürich, zweier um das schweiz. Privatschulwesen hochverdienter Männer. — Die gegenseitigen Beziehungen der Verbandsmitglieder wurden in den letzten Jahren enger geknüpft, der Kontakt mit den offiziellen und offiziellen Stellen der Verkehrswerbung wurde ausgebaut, Zehntausende von Verbandsführern haben im Ausland für schweizerische Erziehung und schweizerische Schulen geworben, zahlreiche, objektiv gehaltene Artikel haben in der Presse über die schweizerischen Privatschulen orientiert. Das Ansehen des Verbandes ist gewachsen, seine Mitgliederzahl in stetigem Aufstieg begriffen.

In Erledigung der Traktandenliste wurden Protokoll und Jahresrechnung genehmigt und dem Verbandssekretär Dir. C. O. Riis-Favre, sowie dem Kassier Dr. C. A. O. Gademann die gewissenhafte Arbeit verdankt.

In Abwesenheit des leider am Erscheinen verhinderten Herausgebers Dr. Karl E. Lusser, referierte Prof. Buser über die „Schweizer Erziehungs-Rundschau“, die sich im In- und Ausland einer ausgezeichneten Aufnahme erfreute und sich immer mehr zum führenden pädagogischen Organ der Schweiz entfaltet. Der Verband dürfe es sich als hohes Verdienst anrechnen, an der Gründung der grossangelegten Monatsschrift, die mit erfrischendem Mute für fortschrittliche Erziehungsgedanken eintrete, mitgewirkt zu haben. Es handle sich jedoch nicht, wie anfänglich aus dem Verbandspatronat gefolgert wurde, um eine Propaganda-Zeitschrift, sondern um ein geistig und finanziell unabhängiges Zentralorgan für das gesamte Bildungswesen der Schweiz. Durch Einfügung der Rubrik „Aus schweiz. Privatschulen“ komme indessen auch das schweiz. Privatschulwesen im grossen gesamtschweizerischen

Rahmen der Revue zu Wort. Als propagandistisch allerdings sehr wertvoll für die Schweiz. Institute habe sich der Inseratenteil der „Schweizer Erziehungs-Rundschau“ erwiesen, da die Zeitschrift zu den wirklich gelesenen Publikationen gehöre, schon jetzt an ungewöhnlich viele staatl. Schul- und Jugendämter, an Lehrer und Erzieher, sowie an Abonnenten in über zwanzig Staaten gelange.

Das Traktandum: Beteiligung an der Weltausstellung in Barcelona veranlasste sehr lebhaft Diskussionen. Es wurde beschlossen, dass sich der Verband als solcher offiziell beteiligen soll und ausserdem den Einzelmitgliedern des V. S. J. günstige Ausstellungsmöglichkeit zu bieten sei.

Die Herausgabe neuer Institutsführer in 5 modernen Sprachen wurde allgemein begrüsst und dem Vorstand zu näherem Studium überwiesen. Ausserdem wurde das Komitee beauftragt, ein Verzeichnis der für die Schweiz. Institutspropaganda besonders empfehlenswerten Publikationsorgane anzulegen. Vor dem Treiben gewissenloser Acquisiteure soll gewarnt werden.

Dem Vorstandsmitglied und Verbandskassier Herrn C. A. O. Gademann, Zürich, dem anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Gademann'schen Handelsschule in Zürich die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden war, wurde die Ernennungs-Urkunde überreicht und für die vieljährige uneigennützig, gewissenhafte und umsichtige Tätigkeit im Interesse des Verbandes der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Da infolge der grossen Traktandenliste und des lebhaften Interesses der Teilnehmer die Verhandlungen den ganzen Nachmittag ausfüllten, musste zum grossen Bedauern der Versammlung das vorgesehene Referat des Verbandssekretärs Dir. C. O. Riis-Favre, Lausanne, über das Thema „Programm und Entwicklung des V. S. J.“ auf eine spätere Tagung verschoben werden.

\*

**Institutsbrand.** In der Nacht des 3. Januar wurde das bekannte von Schulinspektor Bach geleitete Landerziehungsheim Schloss Kefikon durch Feuer bis auf die untersten Stockwerke zerstört. Da die Brandassekuranzkasse entsprechend der niedrigen Versicherungssumme nur 45,000 Fr. ausbezahlt hat, erleidet der Besitzer einen beträchtlichen Schaden. Vom Mobiliar konnte ein bedeutender Teil gerettet werden. Der Schulbetrieb des Landerziehungsheimes wird in dem dazu gehörigen Schulgebäude weitergeführt. Herr Bach beabsichtigt, das Schloss wieder aufzubauen, wozu wir ihm besten Erfolg wünschen.

## Bücherschau.

### Das Arbeitsprinzip im höheren Unterricht.

Ein Literaturbericht von Priv.-Doz. Dr. Max Zollinger.

1. **Georg Kerschensteiner:** Begriff der Arbeitsschule. 7. verb. Aufl. Leipzig-Berlin 1928, B. G. Teubner. VIII u. 256 S. Broch. RM. 4.20.
2. **Otto Scheibner:** Zwanzig Jahre Arbeitsschule in Idee und Gestaltung. Gesammelte Abhandlungen. Leipzig 1928, Quelle & Meyer. VI u. 472 S. Geb. RM. 9.—.
3. **Handbuch des Arbeitsunterrichts für höhere Schulen.** Herausgegeben von Fr. A. Jungbluth. 1. Heft: F. Behrend: Arbeitsschule und Arbeitsunterricht. — F. Malsch: Das

Interesse der Schüler. VIII u. 70 S. Broch. RM. 2.80. — 4. Heft: Arbeitsunterricht im Deutschen, mit Beiträgen von E. Drasch, W. Schneider, W. Schoof, J. Sprengel und F. Brather. V u. 112 S. Broch. RM. 4.—. Frankfurt a. M. 1926, Moritz Diesterweg.

4. **Arbeitsunterricht in Religion, Deutsch, Geschichte und in den alten und neueren Sprachen.** Von K. Kesseler, J. Adrian, H. Niewöhner, A. Freyberg, A. Bork und A. Bohlen. Handbuch für höhere Schulen. Herausgegeben von Ministerialdirektor Dr. R. Jahnke und Oberstudiendirektor Dr. F. Behrend. 208 S. Broch. RM. 5.60. Leipzig. 1928. Quelle & Meyer.